# Friedhof in Graurheindorf

Schlagwörter: Friedhof, Grab, Tier, Vogel (Wirbeltier), Bedecktsamer
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Hauptweg auf dem Friedhof Graurheindorf
Fotograf/Urheber: Tarja Richter




Der 0,92 Hektar große Friedhof liegt idyllisch am Nordrand von Graurheindorf, zwischen der Burg Rheindorf und der Margarethenkirche.

Der Friedhof wurde 1842 von der Zivilgemeinde Bonn errichtet, nachdem der Vorgänger, der die Hälfte des Margarethenplatzes umfasste und für 120 Personen angelegt war, zu klein wurde. Die Kirchengemeinde hatte mit der Stadt Bonn vertraglich festgelegt, dass der alte Friedhof in den Besitz der Kirchengemeinde übergeht. Im Tausch dafür erhielt die Stadt Bonn Land an der Kirchgasse. Die Kapelle stammt aus den 1950er Jahren. In den 1980er Jahren ist der Friedhof um einen kleinen Teil erweitert worden und es fällt die klare Begrenzung von altem und neuem Teil auf.

Der unter Denkmalschutz stehende alte Teil, ein kleines Quadrat in der Größe 50 x 50 Metern, befindet sich im vorderen rechten Viertel der Anlage. Er wird durch 14 rechteckige Sandsteinbildstöcke begrenzt, die Szenen aus der Leidensgeschichte Christi zeigen. Die Bildstöcke sind nummeriert und mit Inschriften zur Verdeutlichung der Darstellungen versehen. Die Namen der Stifter sind seitlich eingraviert. Ein Zentralkreuz bildet den Mittelpunkt des alten Teiles, das ursprünglich vor der Kirche beziehungsweise dem Zisterzienserinnenkloster stand und auf den Friedhof transloziert wurde. Laut Inschrift wurde es 1746 von Bäckermeister Kutter und seiner Ehefrau gestiftet. Das Zentralkreuz beherbergt heute mehrere Priestergräber. Bildstöcke und Zentralkreuz zeugen von einem starken religiösen Bewusstsein, aber auch von einem gewissen Bedürfnis, der Nachwelt im Gedächtnis zu bleiben. Einige Grabstätten alteingesessener Familien gehören zum alten Teil des Friedhofes und weisen mit ihrer aufwendigeren Gestaltung auf den Wohlstand einiger Dorfbewohner*innen hin.

**Baudenkmal**
Der Friedhof Graurheindorf ist ein eingetragenes Baudenkmal der Stadt Bonn (A 2807).

(Monika Hachtel und Peter Tröltzsch, Biologische Station Bonn / Rhein-Erft; Claudia Feldhaus, Bundesstadt Bonn, 2023)

**Internet**
www.bonn.de: Friedhof Graurheindorf (abgerufen 25.11.2024)
www.bonn.de: Denkmalliste der Stadt Bonn (abgerufen 25.11.2024)

Literatur

**Feldhaus, Claudia (2015):** Schweigende Oasen. Friedhöfe und Gedenkstätten in Bonn. Bonn.

Online verfügbar: www.bonn.de , abgerufen am 07.11.2024

Friedhof in Graurheindorf

**Schlagwörter:** Friedhof, Grab, Tier, Vogel (Wirbeltier), Bedecktsamer
**Straße / Hausnummer:** An der Margarethenkirche
**Ort:** 53177 Bonn - Graurheindorf
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Naturschutz
**Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal:** Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation
**Historischer Zeitraum:** Beginn 1842
**Koordinate WGS84:** 50° 45 48,99 N: 7° 04 28,34 O / 50,76361°N: 7,07454°O
**Koordinate UTM:** 32.364.210,90 m: 5.625.305,28 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.575.855,51 m: 5.625.899,99 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Monika Hachtel, Peter Tröltzsch, Claudia Feldhaus (2023), „Friedhof in Graurheindorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-354184 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**